



## 369. Niederschrift

zur Gemeinderatssitzung am Mittwoch, den 06.12.2017

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 23:50 Uhr

Anwesend: BM Ing. Mario Nocker, VBM Berthold Eppacher, Stephan Spörr, Peter Tost, Mag. Regine Hörtnagl, Mag. Petra Wohlfahrtstätter, Ing. Thomas Strickner, Ing. Richard Hilber, Thomas Pranger, Thomas Nocker, Fritz Hilber, Christoph Nocker, Ing. Gerhard Mair

Finanzverwalterin: Barbara Schliernzauer

Entschuldigt: DI (FH) Gerhard Strickner

Unentschuldigt: -

Schriftführerin: Sarah Fussenegger

## Tagesordnung

1. Beratung über die Grundsatzbeschlussfassung für eine gemeinsame Ausarbeitung eines förderbaren Gesamtkonzeptes für den Schilift Trins sowie Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise mit dem derzeitigem Pistengerät
2. Ansuchen der Freiwilligen Feuerwehr Trins um Ersatz von Materialkosten für Umbauarbeiten
3. Beratung und Besprechung zum ausgearbeiteten Voranschlag für das Haushaltsjahr 2018
4. Allfälliges

### **Nicht öffentlich:**

5. Personalangelegenheiten

## Beschlüsse

Der Bürgermeister begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung. BM Mario Nocker erkundigt sich, ob alle Gemeinderäte die Einladung erhalten haben und ob es Einwände zur ausgesendeten Tagesordnung gibt. Die Tagesordnung haben alle erhalten und es gibt keine Einwände dazu.

BM Mario Nocker teilt mit, dass von der Fraktion „Offene Heimatliste Trins“ beantragt wurde, folgenden zusätzlichen Punkt auf die Tagesordnung aufzunehmen:

Antrag: Ab sofort wird jedem Listenführer einer Gemeinderatsfraktion nach mündlicher Aufforderung zeitnah eine Kopie des Sitzungsprotokollbandes durch die Amtsleitung der Gemeinde zur Verfügung gestellt.

BM Mario Nocker weist darauf hin, dass Tagesordnungspunkte rechtzeitig, dh vor Aussendung der Tagesordnung, einzubringen sind. Da das Protokoll der letzten Sitzung aber aus diesem Grund immer noch nicht unterschrieben wurde, soll der Punkt auf die Tagesordnung aufgenommen werden. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, diesen Punkt als Punkt 4 auf die Tagesordnung aufzunehmen.

1. **Beratung über die Grundsatzbeschlussfassung für eine gemeinsame Ausarbeitung eines förderbaren Gesamtkonzeptes für den Schilift Trins sowie Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise mit dem derzeitigem Pistengerät**

BM Mario Nocker informiert den Gemeinderat, dass das Thema „förderbares Gesamtkonzept für den Schilift Trins“ im Liftausschuss und auch bei dem Treffen mit dem Gschnitzer Gemeindevorstand bereits diskutiert wurde. BM Christian Felder, Gschnitz, hat sich bereit erklärt, die Ausarbeitung eines Gesamtkonzeptes zu unterstützen. In der heutigen Sitzung geht es darum, einen Grundsatzbeschluss zu fassen, dass eine Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes zum Schilift Trins eingerichtet wird. Inhalt des Konzeptes sollen Verbesserungsvorschläge für die derzeit vorhandenen Wintersport-Einrichtungen in Trins beinhalten. Zur Mitarbeit in diesem Team sind auch alle Gemeinderäte herzlich eingeladen. Die Leitung wird der Liftausschuss übernehmen. GR Thomas Nocker schlägt vor die Gruppe unter dem Titel „Infrastruktur Wintersport“ arbeiten zu lassen, damit neben den Schifahrern auch andere Wintersportarten, wie Eisläufer, Rodler, Langläufer und Schneeschuhwanderer umfasst sind. Das Ziel dieses Konzeptes soll sein, die teilweise in die Jahre gekommenen Anlagen auf einen neueren Stand zu bringen, um konkurrenzfähig zu bleiben. GR Christoph Nocker regt an, dass dafür ein externer Experte herangezogen werden sollte, der sich nicht nur technisch auskennt, wie zB ein Wirtschafts- oder Tourismusexperte. GR Thomas Nocker schlägt ein Brainstorming im Gemeinderat vor. GR Peter Tost merkt an, dass nicht nur touristische Aspekte wichtig sind. Trins verfügt in unserer Region über eine der wenigen Kleinlifтанlagen und es finden jedes Jahr ca. 12 Rennen statt. BM Mario Nocker stellt klar, dass es im Moment nur um eine Konzepterarbeitung geht, welche im Gemeinderat präsentiert werden sollte, sodass auf dieser Grundlage weiter entschieden werden kann, welche weiteren Schritte zu setzen sind und ob evtl. Experten herangezogen werden müssen. Abgesehen davon ist BM Christian Felder einer der führenden Seilbahnspezialisten und hat auch dementsprechende Ansprechpartner. Der Gemeinderat fasst den Grundsatzbeschluss für eine gemeinsame Ausarbeitung eines förderbaren Gesamtkonzeptes für die „Infrastruktur Wintersport“ einstimmig.

BM Mario Nocker begrüßt Herrn Karl-Heinz Schönherr, Firma Prinoth. BM Mario Nocker übergibt das Wort an den Obmann des Liftausschusses Peter Tost. Dieser erklärt, dass beim derzeit vorhandenen, 18 Jahre alten Pistengerät einige Reparaturen, welche aufgezählt werden, notwendig wären. Die Kosten für die Reparaturen belaufen sich auf ca. € 10.000,00 bis € 11.000,00. Der Zeitwert des Geräts beträgt € 6.000,00.

Aus diesem Grund wurden über den Sommer Angebote für Neugeräte, Mietgeräte und Gebrauchtgeräte eingeholt. Bei den Vergleichen der verschiedenen Angebote hat sich herausgestellt, dass für den Schilift Trins nur der Kauf eines gebrauchten Gerätes in Frage kommt. Für ein gebrauchtes Gerät war der Bestbieter die Firma Prinoth. Dieses Gerät weist 5.261 Betriebsstunden auf und es wird komplett revisioniert. Der Preis für dieses Gerät beträgt € 92.000,00 netto. Die Firma Prinoth würde das Altgerät als Anzahlung über € 10.000,00 übernehmen. Die Restzahlung wäre bis Ende Jänner 2019 fällig. Bis dahin wird das förderbare Konzept ausgearbeitet, wo auch das Pistengerät miteinbezogen werden könnte. Karl-Heinz Schönherr erklärt kurz die technischen Details zum jetzigen Pistengerät und zum Pistengerät, welches erworben werden könnte.

GR Richard Hilber erkundigt sich, ob die Förderung für das Pistengerät bereits von der Förderstelle zugesagt ist. GR Berthold Eppacher informiert, dass die Landesförderzentrale eine Förderung in Höhe von 45 – 50 % in Aussicht gestellt hat. GR Thomas Nocker weist darauf hin, dass keine Kaufverträge, etc. vor der Förderzusage abgeschlossen werden sollten. Weiters erkundigt sich GR Thomas Nocker, ob nicht ein Kombigerät für Piste und Loipe erhältlich ist. Karl-Heinz Schönherr erklärt, dass für diese Förderung das Datum der Rechnungslegung ausschlaggebend ist. Ein Kombigerät gibt es von der Firma Prinoth nicht. Auf die Frage, ob alle Services gemacht wurden, teilt GR Peter Tost mit, dass das Servicebuch für das Pistengerät vollständig ist. Die Fahrer wurden außerdem alle auf das Gerät eingeschult. Es liegen auch Schulungsbestätigungen vor.

Mehrere Gemeinderäte weisen darauf hin, dass der Gemeinderat früher, nicht erst kurz vor Saisonbeginn, mit dieser Angelegenheit befasst hätte werden müssen. GR Tost und VBM Eppacher erklären die Gründe dafür. Eine frühere Entscheidung war deswegen nicht möglich, weil die Firma Prinoth das betreffende Gerät erst jetzt im Angebot hat.

GR Thomas Nocker macht den Vorschlag, dass eine schriftliche Bestätigung über das Ausmaß der Förderung für das neue Pistengerät bei der zuständigen Stelle eingeholt werden sollte. Für die Zwischenzeit sollte das alte Gerät nochmals repariert werden, da sich dadurch der Zeitwert und damit der Eintauschwert erhöht. Für die Firma Prinoth wäre dies annehmbar, allerdings ist eine Reservierung des gebrauchten Geräts bis max. Ende Jänner 2018 möglich.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das alte Gerät laut Angebot zu reparieren und nach Vorliegen der schriftlichen Bestätigung über die Förderung im Ausmaß von 45 – 50 % der Förderstelle das neue Gerät laut Vorschlag von GR Thomas Nocker zu bestellen.

## **2. Ansuchen der Freiwilligen Feuerwehr Trins um Ersatz von Materialkosten für Umbauarbeiten**

BM Mario Nocker liest das Ansuchen der Feuerwehr Trins vor. Der Gemeinderat beschließt das Ansuchen der Freiwilligen Feuerwehr Trins um Ersatz der Materialkosten in Höhe von € 4.209,19 mit 12 Stimmen dafür und einer Stimmenthaltung aufgrund von Befangenheit (Berthold Eppacher).

## **3. Beratung und Besprechung zum ausgearbeiteten Voranschlag für das Haushaltsjahr 2018**

BM Mario Nocker teilt mit, dass der ausgearbeitete Voranschlag vorab bereits an alle Gemeinderäte per Mail verschickt wurde. Auf Wunsch des Gemeinderates wird der Voranschlag gruppenweise von der Finanzverwalterin Barbara Schliernzauer verlesen. Diverse Fragen werden durch BM Mario Nocker und der Finanzverwalterin Barbara Schliernzauer beantwortet. Folgende Änderungen werden besprochen:

- Auf Anregung von GR Richard Hilber sollen die Kosten für die Umsetzung des Konzeptes „Offener Kindergarten“ Berücksichtigung finden. Laut Schätzung einiger Gemeinderäte werden ca. € 3.000,00 – 4.000,00 benötigt.
- Die Ausgaben für den LWL-Ausbau sollen von € 50.000,00 auf € 75.000,00 erhöht werden.
- Das Thema „Kanalbau David Hilber“ wird erneut im Gemeinderat diskutiert und der Inhalt des in der letzten Sitzung in dieser Angelegenheit gefassten Beschlusses wird von den Fraktionen „Offene Heimatliste Trins“ und „Für Trins“ angezweifelt. Es wird außerdem in Frage gestellt, dass mehrere Beschlüsse zu einem Tagesordnungspunkt gefasst werden können. Außerdem wird vorgebracht, dass gewisse Wortmeldungen im übermittelten Protokollentwurf fehlen. BM Mario Nocker teilt mit, dass sich der Inhalt des Beschlusses eindeutig aus dem Tonbandprotokoll ergibt. GR Thomas Nocker gibt zu bedenken, dass die Übernahme der Gesamt-Projektkosten durch die Gemeinde als Präzedenzfall zu sehen ist. Im Sinne des Gleichheitsgrundsatzes (in der TGO verankert) steht bei zukünftigen Bauvorhaben ab dieser Entscheidung jeder und jedem Gemeindebürger zu, den von der Gemeinde vorgegebenen Anschlusspunkt an das öffentliche Kanalnetz nicht zu akzeptieren und jederzeit nach Vorgaben des Bauwerbers eine Änderung auf Kosten der Gemeinde einzufordern, auch wenn dies für die Gemeinde mit sehr hohen Mehrkosten verbunden ist.
- Auf Wunsch von GR Richard Hilber wird protokolliert, dass in Zukunft die Vorhaben, für welche eine Bedarfszuweisung beantragt wird, im Gemeinderat vor Antragsstellung diskutiert werden sollen.
- Für den Parkplatz „Osler“ sollte mehr Geld berücksichtigt werden.
- Zum Thema Hochbehälter wird besprochen, dass derzeit keine Dringlichkeit besteht, da die Wasserqualität entspricht und die Wasserversorgung tadellos funktioniert.
- Bzgl. dem geplanten Kraftwerksausbau werden noch Erkundigungen über die voraussichtlich anfallenden Kosten (zB für Projektierung und Einreichung) eingeholt.

Da der Voranschlag lt. Tiroler Gemeindeordnung bis zum 31.12. vom Gemeinderat zu beschließen ist, wird als Termin für die nächste GR-Sitzung, in welcher dieser Beschluss gefasst werden sollte, der 20.12.2017 vereinbart. BM Nocker ersucht, allfällige weitere Änderungswünsche rechtzeitig bekannt zu geben und weist darauf hin, dass sich die rechtzeitige Beschlussfassung im vergangenen Jahr finanziell positiv auf die Gemeinde ausgewirkt hat.

## **4. Übergabe einer Kopie des Sitzungsprotokollbandes an alle Fraktionsführer**

BM Mario Nocker liest den Antrag der „Offenen Heimatliste Trins“ vor. Einem früheren Gemeinderatsbeschluss zufolge, erhalten nur der Bürgermeister und der Vizebürgermeister eine Kopie des Tonbandprotokollbandes. Der Gemeinderat beschließt den Antrag, jedem Listenführer einer Gemeinderatsfraktion eine Kopie des Tonbandprotokollbandes auf Anforderung zu übergeben, einstimmig.

## **5. Allfälliges**

- BM Mario Nocker informiert, dass am Mittwoch, den 13.12.2017, die Gemeindeversammlung stattfindet.
- BM Mario Nocker verliest die Kassenbestandsaufnahme durch Thomas Hauser, BH Innsbruck. Bei der Überprüfung hat sich eine volle Übereinstimmung ergeben. Das Konto „Abrechnung Finanzamt Lift“ weist einen Rest von € 6.363,29 auf, welcher auf die Gemeinde umzubuchen wäre.

- BM Mario Nocker beantwortet die Frageliste, welche bei der letzten GR-Sitzung von der Fraktion „Offene Heimatliste Trins“ übergeben wurde.

BM Mario Nocker: Dass mir von einer Fraktion eine so umfangreiche Frageliste während einer GR-Sitzung übergeben wird, noch dazu ohne diese selbst zu verlesen, war für mich sehr irritierend, befremdend und ist meiner Meinung nach einer gelungenen Kommunikation zwischen dem Gemeinderat und dem Bürgermeister nicht gerade zuträglich. Ich habe den Eindruck, hier wurden jede Menge Fragen, die größtenteils Angelegenheiten betreffen, die laufend behandelt, abgeschlossen oder komplett neu sind bzw. nicht in meinen ausschließlichen Zuständigkeitsbereich fallen, zusammengetragen, um – ob beabsichtigt oder nicht – den Eindruck entstehen zu lassen, dass ich meiner Informationspflicht nicht nachgekommen bzw. Antworten schuldig geblieben bin. Dagegen verwehre ich mich ausdrücklich. Ich informiere bei den Sitzungen und zwischendurch per E-mail laufend über die wesentlichen Angelegenheiten der Gemeinde. Wenn darüber hinaus Fragen offen sind, hat jeder Gemeinderat die Möglichkeit mich persönlich, per E-Mail, per Telefon, in meinen wöchentlichen Sprechstunden oder auch im Zuge einer Sitzung darauf anzusprechen. Abgesehen davon ist es – wie ebenfalls bekannt sein sollte – jedem Gemeinderat unbenommen, selbst Vorschläge für Tagesordnungspunkte bei den Sitzungen einzubringen. Von diesen Möglichkeiten hat der Gemeinderat in der Vergangenheit nur wenig Gebrauch gemacht, weshalb ich davon ausgegangen bin, dass meine Informationspolitik angemessen ist. Umso mehr verwundert mich die Frageliste.

Da mir eine funktionierende Kommunikation und ein respektvoller Umgang unter den Gemeinderäten sehr wichtig ist, bitte ich euch in Zukunft, offene Punkte auf eine angemessene, faire Art und Weise anzusprechen. So kann auch – speziell bei kleineren Angelegenheiten – eine schnelle Aufklärung bzw. Erledigung im Sinne aller Beteiligten gewährleistet werden.

Trotzdem habe ich versucht auf die einzelnen Fragen – soweit es mir möglich war – einzugehen. Da die Antworten vielfach in den veröffentlichten Sitzungsprotokollen der letzten zwei/drei Sitzungen zu finden sind, werde ich – um Wiederholungen zu vermeiden – oftmals auf diese verweisen:

- Wann wird das Rigol-Gitter bei der Schule repariert? *Wie angekündigt, sollte dieser Mangel im Zuge der geplanten Asphaltierungsarbeiten erledigt werden, was mittlerweile auch passiert ist. Seitens des Bauunternehmens haben sich Verzögerungen bei der Ausführung ergeben.*
- Wie ist der Status vom Chor-Probelokal? *Der Beschluss für die Adaptierung wurde vom Gemeinderat am 28.06.2017 gefasst (siehe Protokoll) – die Umbauarbeiten sind im vollen Gange.*
- Wann wird der Sickerkanal von Hausnummer 134 angeschlossen? – *davon habe ich erst bei der Sitzung am 8.11.17 erfahren – es war lt. FF nie die Rede, dass dieser Kanal angeschlossen wird, vor allem sda es ein reiner Sickerschacht ist, dieser Kanal ist nur einmal bei dem extremen Hochwetter mit Hagel im Sommer 2017 übergegangen und wurde anschließend von der FF sauber ausgeputzt.*
- Wann und wie wird die Finöze-Brücke (nördlich vom Waldfest) saniert? *Zuletzt wurde darüber bei der Sitzung am 04.10.2017 Bericht erstattet (siehe Protokoll) – eine Asphaltierung ist auch bereits erfolgt.*
- Wie ist der Status bei den LWL-Internetanschlüssen? Gibt es Neuansmeldungen? Werden Werbeaktionen gesetzt, wie zB Gratismonat? *Zuletzt wurde darüber bei der Sitzung am 04.10.2017 Bericht erstattet (siehe Protokoll). Über Werbeaktionen hat der Gemeinderat zu entscheiden. Vorbesprechungen mit unserem Provider Tirol-Net wurden von mir geführt*
- Wie ist der Status bei der LWL-Bundesförderung? *Auf Grund des Todesfalls den uns zugeordneten Mitarbeiters der GemNova Niederl Robert gibt es hier Verzögerungen. Es wurde – nach mehrmaliger Nachfrage diese Woche ein neuer Ansprechpartner von der GemNova genannt. Dieser hat den Antrag abgeschickt und wird sich anscheinend diese Woche noch bei uns melden – die Barbara ist da dahinter und wir sind im laufenden Kontakt mit der GemNova*
- Wie ist der Status bei den angedachten Baugründen Mittlerer Galtschein? *Darüber wurde laufend informiert - zuletzt im Zuge der Sitzung am 06.09.2017. Das Verfahren wurde in diesem Sinne weitergeführt. Der Gemeinderat wurde eingeladen, Vorschläge über alternative Standorte zu erstatten und im Anschluss sollten diese diskutiert werden (siehe Protokoll). Vorschläge sind nicht eingelangt. Über die weitere Vorgehensweise hat der Gemeinderat zu entscheiden. Es wurden 2 Ingenieurbüros (Eberl und Haller) kontaktiert, Gespräche folgen, das Büro Eberl hat z.Bsp. in Gschnitz die gesamte verkehrsmäßige Erschließung der neuen Baugründe geplant.*

- Mit welcher Behörde wurde die Installation der Wildkamera am Trunaschranken abgeklärt? *Frage geht an den Substanzverwalter*
- Sollte es beim Tirolerhof keine Lösung geben, gibt es dann einen Plan B für die Nahversorgung? *Für dieses Thema hat der Gemeinderat einen Ausschuss eingerichtet. Vorschläge sind jederzeit gerne willkommen.*
- Wie ist der aktuelle Status zur Parkraumbewirtschaftung und zum Parkplatz Tal? *Zum Thema Parkraumbewirtschaftung hat der Obmann des Bauausschusses bereits mehrfach, zuletzt im Zuge der Sitzung am 08.11.2017, Bericht erstattet (siehe Protokoll). Der Parkplatz Tal wurde zuletzt bei der Sitzung am 06.09.2017 behandelt und es wurde besprochen, dass weitere Gespräche geführt werden und ein genehmigungsfähiges Projekt ausgearbeitet werden soll (siehe Protokoll).*
- Warum zeigt die Geschwindigkeitswarntafel bei der Volksschule schon länger keine Geschwindigkeit mehr an? *Der Defekt wurde mittlerweile behoben. Bei zukünftigen Ausfällen würde eine Info auf kurzem Wege eine rasche Behebung gewährleisten. Eine Begutachtung bzw. Nachkalibrierung mit der Lieferfirma wurde vereinbart*
- Waldfest: Wie ist hier der Status? Versicherung? *Zuletzt wurde darüber bei der Sitzung am 04.10.2017 Bericht erstattet (siehe Protokoll). Mittlerweile gibt es eine Zusage der Versicherung, die Kosten für die Zeltreparatur zu übernehmen.*
- Dorfplatz: Der Brunnen am Dorfplatz ist voller Algen. Hunde- bzw. Katzenkot liegt am Spielplatz. Wird was dagegen unternommen? *Der Brunnen wird nach dem Winter wieder gesäubert und aktiviert.*
- Der Zaun (Stahlseile) am Dorfplatz sind schon länger defekt. Wird der Zaun repariert? *Wird repariert.*
- Der Spielplatz am Dorfplatz macht kein gutes Bild. Wie ist hier der weitere Plan? *Der Gemeinderat hat sich bei der letztjährigen Budget-Sitzung dafür entschieden, keine Mittel für eine Spielplatzenerweiterung im heurigen Budget vorzusehen. Im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten wurde Maßnahmen gesetzt. Die weitere Vorgehensweise muss im Gemeinderat entschieden werden. Idealerweise sollten Gelder für den Ausbau dieses Spielplatzes im Budget 2018 vorgesehen werden.*
- Wie ist die weitere Vorgehensweise beim Spitzemaure-Weg? *In der Sitzung am 08.11.2017 wurde darüber informiert, dass Ende November eine Vorbesprechung mit den Grundeigentümern stattfindet.*
- Trinkwasser-Hochbehälter: Was ist hier weiter geplant? *Wir haben absolut kein Problem mit der Trinkwasserqualität und mit der Trinkwasserversorgung. Über alles weitere muss der Gemeinderat entscheiden.*
- Überstundenabbau bei den Gemeindearbeitern. Hat die geplante Vorgehensweise zum Überstundenabbau funktioniert? *Betrifft Personalangelegenheiten!*
- Wieviel konnte durch die Einstellung des dritten Gemeindearbeiters bei der GGAG eingespart werden? *Eine seriöse Aussage in Zahlen ist schwierig und nach so kurzer Zeit schwer möglich. Es wird auf die bereits anhand der vorliegenden Zahlen aus den Vorjahren erstellte Kostenaufstellung verwiesen, auf deren Grundlage sich der Gemeinderat für die Anstellung eines 3. Gemeindearbeiters entschieden hat. Bei der GGAG Trins sind heuer keine Personalkosten entstanden.*
- Wurde für Bedarfszuweisungen für das Jahr 2018 schon angesucht? Wenn „Ja“ was wurde beantragt und wieso? *Beantragt wurden Sofortmaßnahmen der WLV; Spitzemauerweg-Sanierung; Baugrundschaftung Mittlerer Galtschein; Kanal Raffeis, Wasser Raffeis; Gehsteigausbau Galtschein – Rauthsiedlung; Badeteich; Parkraumschaffung Tal/Osler; Erweiterung/Revitalisierung Friedhofsanlage; Asphaltierungsarbeiten; Bedarfszuweisungen müssen bis Mitte September angesucht werden; jder Fraktion steht es frei, Vorschläge einzubringen, GR Strickner Gerhard hat letztes Jahr (für 2017) einige Vorschläge für Ansuchen eingebracht; Auf Nachfrage von GR Nocker Thomas wurde die Frage über den juristischen Stand zum Thema „Raffeis“ seitens des Bürgermeisters nicht beantwortet. Die Projektkosten werden lt. Bürgermeister komplett übernommen.*
- Welche Parkplätze um das Gemeindehaus gehören zur Gemeinde? Wurden die Unterlagen ausgehoben? *Wie der Obmann des Bauausschusses im Zuge der Sitzung am 28.06.2017 berichtet hat, gehören die rund*

*um das Gemeindehaus ausgewiesenen Parkplätze der Raiffeisenbank. Die nochmals durchgeführten Erhebungen haben nichts anderes ergeben.*

Abschließend möchte ich nochmal betonen, dass ich mir unter einer guten Kommunikation sowie einer gut funktionierenden Zusammenarbeit im Gemeinderat etwas anderes als eine solche Frageliste vorstelle!!

Zu der Frage bzgl. der Wildkamera beim Trunaschranken erklärt Substanzverwalter Peter Tost, dass die Anbringung mit der BH und mit der Exekutive abgeklärt wurde und dies schriftlich vorliegt. Der Schranken wird wieder in Stand gesetzt und die Kosten dafür sind im Budget berücksichtigt. GR Richard Hilber weist auf die Verwendung einer Wildkamera für andere Zwecke laut Datenschutzbehörde hin. GR Richard Hilber möchte weiters die schriftliche Bestätigung der Behörde sehen, welche laut GR Peter Tost vorliegt.

- BM Mario Nocker teilt den Jahresbericht des Jugendforums Trins aus.
- Der Gemeinderat vereinbart, dass ab heuer zur Gemeindeweihnachtsfeier alle Frauen ab 60 Jahren und alle Männer ab 63 Jahren eingeladen werden.
- Die Arbeiten für die von der Wildbach- und Lawinenverbauung angeordneten Sofortmaßnahmen haben bereits begonnen.
- BM Mario Nocker ersucht die „Offene Heimatliste Trins“ um baldige Unterfertigung des Protokolls der GR-Sitzung vom 08.11.2017. Es wird mitgeteilt, dass das Tonbandprotokoll abgeholt und man sich dann wegen der Unterschrift melden wird.  
GR Richard Hilber merkt an, dass das Protokoll sehr einseitig geführt wird und im Wesentlichen nur Wortmeldungen von der Bürgermeisterliste protokolliert werden. Ganz speziell war dies der Fall beim Punkt „Kanal – David Hilber“ (Berechnungen von GR Christoph Nocker, Fragen von GR Richard Hilber an David Hilber, ob vom Bürgermeister bereits Zusagen mündlich gegeben wurden, etc.). BM Mario Nocker entgegnet, dass dies einen Punkt betrifft, es jedoch klingt, als würde kein Protokoll passen und wie die Protokolle der Vergangenheit belegen, dies nicht der Fall ist. Außerdem wird der Protokollentwurf vorab ausgeschiedt, sodass Ergänzungswünsche eingebracht werden können. GR Hilber bringt vor, dass am Anfang seinerseits immer Korrekturen eingebracht und auch eingearbeitet wurden und bittet einfach um eine objektive Protokollführung. Weiters bringt GR Richard Hilber den Vorschlag ein, in Zukunft ein Beschlussprotokoll zu führen und teilt ein Beispiel der Gemeinde Ellbögen aus. BM Nocker bekundet seine Bereitschaft über Änderungen bei der Protokollführung zu diskutieren.
- Der JB/LJ Trins, dem WSV Trins und den Schützen Trins wurde die Vereinsförderung in Höhe von je € 730,00 gewährt.
- GR Richard Hilber teilt mit, dass der Kanal zwischen „Alte Stube“ und „Kurvn Jule“ wieder stinkt. Die Dosis vom Einspritzmittel wurde bereits von Andreas Stockhammer erhöht.
- BM Nocker teilt auf Anfrage von GR Richard Hilber mit, dass der Zaun von der Hauptstraße zur Siedlung „Mittlerer Galtschein“ demnächst errichtet werden soll.
- GR Richard Hilber teilt ein Bild aus, auf welchem Musikschüler beim Unterricht im „alten“ Musikprobelokal zu sehen ist. Aufgrund der derzeitigen Umbauarbeiten zu einem Chorprobelokal sei dies unzumutbar. Derzeit wird – bis zur Fertigstellung – nach Absprache mit der Musikkapelle im neuen Probelokal unterrichtet.
- Es wird darauf hingewiesen, dass die Schneeräumung bei der Volksschule etwas gründlicher erfolgen sollte.
- Die Chorgemeinschaft probt derzeit im Widum und dort funktioniert die Heizung nicht. BM Nocker teilt mit, dass die Zuständigkeit dafür beim Kirchenrat liegt.
- GR Richard Hilber merkt an, dass ein Bild im Sitzungszimmer im Rahmen schief hängt und dies behoben werden sollte.
- GR Christoph Nocker entschuldigt sich für die Gemeindeversammlung am 13.12.2017.
- GR Christoph Nocker ist ein Gerücht zu Ohren gekommen, wonach das Pistengerät von den Vorgängern in einem schlechten Zustand übergeben wurde. GR Peter Tost entgegnet, dass zwar keine richtige

Übergabe stattgefunden hat, der Zustand des Gerätes allerdings – bis auf ein paar kleinere Defekte beim Sitz und der Beleuchtung – recht gut war. GR Fritz Hilber möchte festhalten, dass er das Pistengerät in einem Top-Zustand übergeben hat.

- Die Frage von GR Richard Hilber, ob das Buswartehäuschen bei Pirchet in der gleichen Größe wie die übrigen Häuschen errichtet werden wird, wird mit von BM Nocker bejaht.
- GR Thomas Nocker informiert, dass Navis eine kleine Schilifitanlage plant.

#### 6. Personalangelegenheiten

gesonderte Niederschrift

**Nächste Gemeinderatssitzung: 20.12.2017**

Um 23:50 Uhr beschließt der Bürgermeister die Sitzung.

Die Schriftführerin:



Die Gemeinderäte:



Der Bürgermeister:



